





Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 06.03.2020



Triebschnee



Waldgrenze

Leichter Anstieg der Gefahr mit dem Schneefall.

Mit Neuschnee und starkem Südwestwind entstehen im Tagesverlauf weitere Triebschneeanisammlungen, v.a. in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten in hohen Lagen und im Hochgebirge an allen Expositionen. Schon einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch große. Die Gefahrenstellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen.

Lawinen können vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden. Schwachschichten im Altschnee können vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee vereinzelt ausgelöst werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke weisen auf die Gefahr hin.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Es fallen verbreitet 5 bis 10 cm Schnee. Der starke Wind verfrachtet den Schnee. Neu- und Triebschnee liegen an allen Expositionen auf weichen Schichten. Die verschiedenen Triebschneeanisammlungen sind teilweise noch schlecht miteinander und mit dem Altschnee verbunden. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. In der Altschneedecke sind vor allem an steilen Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Leichter Anstieg der Gefahr von feuchten Lawinen mit der Sonneneinstrahlung.